

ein Problem des Inhaltes und der Richtung einer Intervention, ausserdem um die Möglichkeit der demokratischen Kontrolle, die gewährleistet bleiben muss. Die Liberalen werden lernen müssen, dass man auch für die Freiheit intervenieren kann.

Zuhanden gewisser Kreise wird man beifügen müssen, dass der Streit von Wirtschaftsgruppen um ein grösseres Stückchen vom Volkswirtschaftskuchen leider keinen nützlichen Beitrag zum Thema der Konjunkturpolitik liefert.

Es liess sich bei einigen Votanten so etwas feststellen oder herausspüren wie das Bedauern oder sogar die Schadenfreude über das sogenannte «Scheitern» des Floating, das nicht gehalten habe, was man sich von ihm versprach. Dazu ist zu sagen, dass man immer und auf allen Gebieten Leute finden wird, die aus ihrer kleinen Wahrheit eine grosse Religion machen und die sich damit dann selber widerlegen. – Warum sollte es beim «Floating» anders sein!

Ich darf aber hier bemerken, dass der Landesring nicht zu diesen Religionsstiftern gehört. Wir haben das Floating bejaht und empfohlen als Mittel gegen die Dollarflut und die daraus resultierende Geldmengen-Erhöhung.

In diesem Sinne gehörte und gehört das Floating weiterhin zu den tauglichen Instrumenten der Währungs- und Konjunkturpolitik. Mehr nicht – aber das ist in unserer inflationkranken Wirtschaft immerhin schon etwas.

Im übrigen dürfte es ratsam sein, die weitere Entwicklung der amerikanischen Inflationsrate abzuwarten, bevor man das Floating allzu schmutzig werden lässt.

Abschliessend möchte ich bekennen, dass ich Optimist bin – und dies nicht zuletzt deshalb, weil ich glaube bemerkt zu haben, dass Bundesrat, Parlament und Nationalbank in diesen letzten fünf Jahren im Bereich der Währungs- und Konjunkturpolitik mehr gelernt haben als in 50 Jahren zuvor. Man weiss heute, dass die Beherrschung der Gesamtgeldmenge die Grundvoraussetzung – ich sage: Grundvoraussetzung und nicht: Gesamtprogramm – einer erfolgreichen Konjunkturpolitik ist und dass es dank dieser Geldmengendosierung gelingen dürfe – langfristig gesehen –, zwischen Inflation und Deflation hindurchzusteuern.

Mit anderen Worten: Wir haben alle Chancen, mit der Krise fertig zu werden, bevor sie richtig ausgebrochen ist! Ich danke Ihnen.

Hier wird die Beratung abgebrochen

Ici, le débat est interrompu

Abschreibung einer Interpellation

Classement d'une interpellation

Le président: Je vous propose de classer l'interpellation Degen, du 14 décembre 1972, sur les émanations nocives provenant de l'étranger (N° 11 512), son auteur ayant quitté le Conseil. (Adhésion)

Schluss der Sitzung um 12.45 Uhr

La séance est levée à 12 h 45

Vierzehnte Sitzung – Quatorzième séance

Mittwoch, 19. März 1975, Nachmittag

Mercredi 19 mars 1975, après-midi

15.30 h

Vorsitz – Présidence: M. Kohler Simon

12 130

Interpellation Schaffer. Begehrbarkeit der Seeufer Droit de marchepied

Fortsetzung – Suite

Siehe Seite 488 hiervor — Voir page 488 ci-devant

Schaffer: Ich war heute morgen wegen Zugsverspätung noch nicht da, als meine schriftlich begründete und beantwortete Interpellation über die Verwirklichung der öffentlichen Begehrbarkeit der Seeufer behandelt wurde. Der Vorsitzende nahm dann an, ich sei von der Antwort befriedigt. Nun ist es so, dass Korrekturen des Stenographischen Bulletins nur von diesem Platz aus erfolgen können, und deshalb habe ich den Präsidenten ersucht, mir noch zu einer kurzen Erklärung das Wort zu geben. Ich danke ihm dafür, dass er mir das ermöglicht hat.

Von der Sache her, d. h. hinsichtlich der noch ungenügenden Möglichkeit zur Begehrbarkeit der Seeufer – es sind nur 34 Prozent derselben für Fussgänger zugänglich – kann ich mich leider nicht befriedigt erklären. Dagegen anerkenne ich die gründlich und umfassend erarbeitete Antwort des Bundesrates, wofür ich sehr dankbar bin. Von diesen formellen Darlegungen kann ich mich befriedigt erklären. Das würde nun heissen: Zu einem Teil befriedigt, zu einem anderen Teil nicht befriedigt, geteilt durch zwei, ergibt teilweise befriedigt.

Nur noch zwei Sätze. Im Blick auf das Ziel meiner Interpellation muss gelten: zur Erhaltung freier Seeufer retten, was noch zu retten ist. Wenn es mit dem Raumplanungsgesetz und damit der Schaffung entsprechender Schutz- und Erholungsgebiete schief gehen sollte, ist mit einer Volksinitiative seitens der Naturfreunde und weiterer Organisationen zu rechnen.

Le président: M. le député Schaffer se déclare partiellement satisfait de la réponse du Conseil fédéral.

12 187; 12 190; 12 218; 75 323; 75 332; 75 335;
75 339; 75 345

Interpellationen. Wirtschaftslage. Diskussion Interpellations. Situation économique. Discussion

Fortsetzung – Suite

Siehe Seite 514 hiervor — Voir page 514 ci-devant

Waldvogel: Es ist vieles zur Wirtschaftslage gesprochen worden und mit manchem bin ich einverstanden, und Sie

Interpellation Schaffer. Begehbarkeit der Seeufer

Interpellation Schaffer. Droit de marchepied

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1975
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	14
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	12130
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.03.1975 - 15:30
Date	
Data	
Seite	529-529
Page	
Pagina	
Ref. No	20 003 710

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.